

fordern auch bei jeder Wählerbewegung in öffentlichen Wähler- und Wählervereinigungen, in der Tonhalle, auf Woll und in ähnlichen Localen als Vorkämpfer die Regierung gewohnheitsmäßig angreift, so wird man dies nicht tabeln, sondern nur loben können. Die Verwaltung des Rectors ist an unserer Hochschule nicht für jeden lobenswerthen, welcher politischen Partei er selbst auch angehört mag, mit der Thätigkeit eines oppositionellen politischen Vorkämpfers als unvereinbar erscheinen. Die Schuld trifft deshalb im vorliegenden Falle lediglich Wichow's Freunde, welche, trotz der im vorigen Jahre erfolgten Abweisung, seine Candidatur von Neuem proclamirt haben.

Damit ist denn nun dem Rectator der preussischen Universitäten, bemerkt die „Vossische Zeitung“ hierzu, der Werth zugewiesen, den es von jetzt an zu bewahren hat. Die hohe wissenschaftliche Würde, für die es bisher und vielleicht sogar von seinen Trägern, gehalten wurde, ist es nicht; es fallen bei der Wahl in erster Linie diejenigen Eigenschaften ins Gewicht, die den Candidaten für ein wichtiges repräsentatives Staatsamt geeignet erscheinen lassen. Man würde das schon längst, es ist aber gut, daß es einmal mit einer Deutlichkeit, die nichts zu wünschen übrig läßt, ausgesprochen worden ist.

* Die „Hallische Ztg.“ ist von Herrn v. M a u c h a u p t zu der Würdigung ermächtigt, daß die conservative Fraction als solche beschlossenen hat, dem Windthorst'schen Schulantrag keineswegs zuzustimmen.

* Wie das Minister'sche Bureau erfährt, ist von einer aus Infanterie und Soldaten bestehenden italienischen Truppenabtheilung in Jula, südlich von Massawa, die italienische Flagge gehißt und das italienische Protektorat über diese Inseln förmlich erklärt worden. In einer an die Signalarmada der Flotte Königliche Marine gerichteten Note der italienischen Regierung wurde ausgeführt, der gebachte Akt sei lediglich die offizielle Bestätigung einer bereits vollzogenen Thatfache, die Uebnahme des Protektorats sei auf das wiederholte Verlangen der Bevölkerung erfolgt.

Die „Agenzia Stefani“ bekämpft, daß Italien das Protektorat über Jula übernehmen und das zum Zeichen dessen der italienische Oberkommandant in Massawa am vorigen Donnerstag in Jula die italienische Flagge habe hissen lassen. Die Bevölkerung von Jula habe seit zwei Jahren wiederholt und bringend um das italienische Protektorat ersucht, der Kaiser habe namens der ganzen Bevölkerung an einem der letzten Tage das fragliche Verlangen in einem besonderen Schriftstück formulirt und dasselbe dem italienischen Oberkommandanten überreicht.

* Es wird jetzt wieder über neue Vorschläge Rußlands in Bezug auf die bulgarischen Angelegenheiten berichtet. Diese angeblich neuen Vorschläge sind aber in Wirklichkeit alte Bekannte. Danach soll zunächst der Koburger seitens der Mächte drei Candidaten, welche der orthodoxen Kirche angehören, zur Auswahl vorge schlagen werden. Andererseits wird aus Sofia eine Meinungsäußerung Karavelow's berichtet, welcher den Herzog von Cumberland und den Prinzen Waldemar von Dänemark als die geeignetsten Candidaten für den bulgarischen Thron bezeichnet haben soll.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 5. August. Bei der heutigen Wahl eines Mitgliedes zum Reichstage für den Canton Weß 3 wurde der Kandidat der Einheitslisten Bonique mit 1079 von 2002 abgegebenen Stimmen gewählt. Der Kandidat der Mittelständigen, Ehrenbürger-Direktor Keizer, erhielt 947 St.

Wien, 5. August. Der König von Serbien empfing heute

König in seinem inneren Gemüth sicherst zumeist bezeugt sei über den Betrug, den er so leichtfertig geglaubt, daß er jetzt die Schuld gern von sich auf Andere schieben möchte, daß er jedoch in einiger Zeit ohne Zweifel seine treuen Diener mit Ehren und Gnaden bedenken würde; denn in der rauhen herben Schale war ein wunderbarer Kern von Wahrheit und Gerechtigkeit. Dumoulin führte ihn sein eigenes Beispiel dafür an. Er wollte ihn nicht mehr um sich haben, da er ihn in dieser schlimmen Geschichte so viel gebraucht hatte, aber er gab ihm eine Stelle, welche viel höher und besser war, als der Major je jetzt bejaß. Auch mich wollte er nicht sehen, denn sein Unrecht mußte ihm dabei einfallen; so auch werde er gewiß zwar den hochwürdigsten Vorkämpfer noch längere Zeit von sich entfernt halten und die Untersuchung gegen ihn betreiben lassen, allein es sei gar nicht zu bezweifeln, daß diese bald niedergelegt, und seine Unschuld glänzend werde gerechtfertigt werden, denn der König sei jetzt schon davon überzeugt.

Solchen Gründen konnte mein Dntel nicht widerstehen, und es versetzte sich von selbst, daß er mit Freunden uns seinen Segen gab, als wir ihn darum baten. — Welch Morgen war es gewesen, wach Abend wurde daraus! Wir saßen einsam in der Laube, der Frühlingssollmond über uns, bis Dumoulin sich wiederum losriß und mich verließ. Wie viel Menschenleib, wie viel Menschenglück kam ein einziger Tag befehlen!

Am nächsten Morgen kam mein geliebter Freund als ein stolzer Mann. Er war zum Obersten ernannt und zum General-Inspector, bei alledem hatte der König ihn doch rauh angefaßt, daß er sein Glück verachtet und gemacht habe, daß er ihn aus seiner Nähe fortzuschaffen müsse.

Es gehörte zu den sonderbaren Einbildungen des Königs, daß er diejenigen für unglücklich hielt, welche er aus irgend welchen Gründen von seiner Person entfernte, mochten sie auch die besten Stellen bekommen. Warum er den Major eigentlich ungeschoren ließ, sagte er nicht, und Dumoulin hüte sich, danach zu fragen. Es war aber sicher genug, daß es geschah, weil er wußte, daß Dumoulin dem Fürsten

Vormittag den Minister des Auswärtigen, Grafen Kaltsch, in anderthalbstündiger Audienz. Im Laufe des Tages gab unter anderem auch der russische Botschafter Fürst Lobanow seine Karte in dem Abtheilungsquartier des Königs ab.

Graz, 4. August. Die erste Kammer hat die Konvention betreffend den Handel mit geistlichen Getränken unter den Fürstern auf der Nordsee und das Gesetz über die Verlängerung der Konzeption der Niederösterreichischen Kant angenommen.

Rom, 5. August. Die Nachricht des spanischen Blattes „Union“, daß Italien wegen des Virenschreitens des Bischofs von Madrid über das italienische Staatsgebiet bei der spanischen Regierung diplomatische Vorstellungen erhoben habe, wird von der „Agenzia Stefani“ für vollkommen unbegründet erklärt.

Paris, 5. August. Der Präsident Carnot ist heute Nachmittag zwei Uhr zur Feier der Enthüllung des Denkmals Maréchal's in Montargis eingetroffen. — Der ehemalige General während der Commune, Gues, ist während einer Reise, die er in einer Veranlassung zu Gunsten der Strikenden hielt, plötzlich in Folge eines Schlaganfalls gestorben.

Paris, 5. August. Voulanger hat nunmehr seine Candidatur um die im Departement Garante-Interieurs und im Departement der Somme erledigten Deputirtenstelle bestimmt ausgestellt. Derselbe reist heute Abend nach Saïntes, kehrt aber Dienstag wieder zurück, um die an ihn abgeordneten Deputirten der „Somme“ zu empfangen.

Bordeaux, 5. August. Der Kaiser und die Kaiserin von Mexiko sind nach Bayreuth abgereist.

Tages-Chronik.

* Der Kaiser empfing am Sonnabend den Kaiser Döpler d. 3. Am späteren Nachmittag unternahm Se. Majestät noch eine Ausfahrt nach dem Schlosse Friedrichs-Stron und hatte nach der Rückkehr eine längere Besprechung mit dem Oberstlieutenant a. D. Schumann über Fragen des Festungsbaues. In den Sonntags Morgenstunden arbeitete der Kaiser zunächst mit dem Staatsminister Grafen Herbert Bismarck und mehrere Stunden mit dem Kriegsminister General-Lieutenant Bronart v. Schellenborn und empfing nach Entgegennahme mehrerer Vorträge den Kommandeur des 1. Garde-Regiments z. F. Oberst und Stabskapitän v. Wessien.

* Der Kaiser wird den Flottenmanövern in der Danziger Bucht bei deren Vchluss beiwohnen. Das Manövergeschwader geht am 22. d. Mts. nach Danzig ab.

* Die Bewohner Littauens richten eine poetische Subjigungsadresse an den Kaiser. Die Adresse ist gleichzeitig in litthauischer und in deutscher Sprache abgefaßt.

* Wie die „Nat. Ztg.“ hört, würde das Eintreffen Kaiser Wilhelm's in Bayreuth um den 19. d. M. erwartet.

* Wappentriebe. Die Staatsminister v. M a y b a c h und Dr. v. F r i e d b e r g, sowie der Reichsgerichts-Präsident Dr. v. G i m p o n, welche durch Verletzung des hohen Ordens vom schwarzen Adler in den Adelsstand erhoben worden sind, haben nicht wie bis jetzt Sitte war, noch vollständige Adelsdiplome, sondern, wie die Köln. Ztg. angiebt, auf ausdrücklichen Wunsch Kaiser Friedrich's, als Ergänzung zu der durch die Verletzung selbst stattgehabten Nobilitirung nur noch Wappentriebe ausgefertigt erhalten. Derselben sind ganz im Stile der alten kaiserlichen und pfälzgräflichen Wappentriebe gehalten, bestehen aus einem goldenen Pergamentbogen mit eingemaltem Wapen und anhängendem Siegel in silberner Kapself. Derselben sind jeder Tage fertiggestellt und den Empfängern übergeben worden.

von Dessau Mittheilungen gemacht, und so auch meinetwegen, weil er mir mehr anging als ihm, zwischen ihn und mich getreten war, und ihn mit seinem stolzen ersten Willen gebindert hatte, mich grausam zu behandeln. Das konnte er nicht ertragen und vergesse. — Die schönsten und herrlichsten Tage kamen uns nun. Die Untersuchung gegen meinen Dntel wurde wirklich eröffnet, doch nach dem ersten Verhöre stand sie schon still, und es kam so, wie Dumoulin es vorher gesagt, denn nach einigen Monaten wurde mein Dntel völlig unschuldig erklärt und wieder in sein Amt eingeleitet. Der König sah ihn jedoch noch lange nicht, und überhaupt ging die Schreckenszeit in Berlin nicht etwa mit der Aufhebung des Betrugs des Herrn von Kompt zu Ende. Noch bis ins folgende Jahr hinein schief der König mit seinen geladenen Pistolen unter dem Kopfschiffen, und sein Mißtrauen blieb unverändert. Die Verhaftungen dauerten fort, und als die drei von Clement angegebenen Verräther in Spandau saßen, presste Herr von Rasch so viele Mißgüldige aus ihnen heraus, daß die Gefängnisse in der Festung diese kaum fassen konnten. Sammer und Glend wurde über viele Unschuldige gebracht, und Jeder zitterte, daß auch er angefaßt werden könnte.

Unter diesen Umständen sahen wir uns trotz unserer Glückseligkeit doch fort aus Berlin, denn Dumoulin's Rechtsgefühl empörte sich heimlich über Manches, was er sah, auch über das Benehmen seines größten Gönners, des Fürsten von Dessau. Es gab viele vornehme Personen, die den Fürsten verpödet hatten, und von seiner Höhe und Unmissenheit, wie von seinem großen Einflusse auf den König bedrückt waren; daher sie ihm die Hauptschuld beizumessen, daß Kunst und Wissenschaft verachtet wurden und nur das Soldatenwesen etwas galt. In diesen Personen rächte er sich jetzt und lieferte dem Könige Briefe in die Hände, wodurch immer mehr Gewaltthätigkeiten veranlaßt wurden. Wir eilten daher, um unsere Abreise zu beschleunigen. Unserem Aufgebote als Brautpaar stand nichts mehr entgegen, und schon am 15. April erfolgte unsere Hochzeit in aller Stille. Wenige Freunde Dumoulin's waren gegenwärtig, später jedoch kam auch der Fürst von Dessau und beschenkte mich unter

* Die mit der Feier des Geburtstages der Kaiserin Augusta in Verbindung gebrachten Gerichte der hohen Bediensteten, welche dieserhalb in Baden-Baden eintriften, werden, entgegen seiner insoweit früher Begründung, als die Kaiserin Augusta den 30. September in stiller Zurückgezogenheit zubringen und nicht, wie früher, in Baden-Baden zu verleben geben.

* Ein Alpenrosenkranz für Kaiser Wilhelm. Es ist gegenwärtig ein volles Jahr verstrichen, seitdem des hochseligen Kaisers Wilhelm I. Majestät mit dem österreichischen Herrscherpaare zum letzten Mal in seinem Leben in Wildbad Gastein zusammentraf. In prächtvollstem Ansehen an jene Tage und an die lange Reihe von Jahren, seit welcher Kaiser Wilhelm an den Gasteiner Quellen Stärkung seiner Gesundheit suchte und fand, hat Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kränze zum Andenken an die dortige Aufenthaltzeit, welche die Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn und Allerhöchsteren Tochter, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie, einen aus eigenhändig im Gebirge von Gastein gepflanzten Alpenrosen gezeichneten prächtvollen Kr

lich berichtet war, abgesehen entschieden, sondern zunächst nur beabsichtigt, beide Theile zur Stellung von Vertretern zu veranlassen.

* Im Altonaer Sozialistenprozess sind 7 Angeklagte wegen Scheinbündel zu je 3 Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Drei der Angeklagten wurden freigesprochen, die übrigen Angeklagten wurden Gefängnisstrafen in der Dauer von 14 Tagen und 3 Wochen zuerkannt.

* Der vulkanische Ausbruch auf der Insel Vulkan dauert fort. Der Krater von Kom hat ein Schiff und Beamtin zur Rettung der Einwohner abgedankt. Die telegraphische Verbindung ist unterbrochen. Nach den letzten Nachrichten ist der Schaden bedeutend. Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen. Die Einwohner haben die Insel verlassen.

* Der König und der Kronprinz von Serbien sind am Sonntage in Wien eingetroffen. Auf Wunsch des Königs unterließ jeder offizielle Empfang.

* Die Bedrückung und Ausplünderung der Einwanderer in Calte Garden in New-York, über welche schon öfter geredet wurde, dauert, dem „St. Nicholas-Blatt“ zufolge, in ungeänderten Maße fort. Obwohl die amtliche Untersuchung des Standes in Calte Garden schon am 21. August 1887 ihr Ende erreicht und ein Material zu Tage gefördert hat, das die Behörden zu schleunigstem Einschreiten hätte veranlassen müssen, herrschen heute, nachdem mehr als 9 Monate seit dem Abschluss jener Untersuchung vergangen sind, noch immer Zustände in Calte Garden, die jeder Beschreibung weihen. So waren z. B. in der Nacht vom 5.—6. Mai 6000 Menschen in der Halle eingesperrt, obwohl eigentlich nur Raum für 2000 ist, wegen der Unfähigkeit der Eisenbahnen, dieselben nach Belzen zu befördern. Die meisten wurden zwar am nächsten Morgen freigelassen, aber da während des Tages wieder 4000 ankamen, so herrschte in der Nacht wieder ein entsetzliches Gedränge. Die von der langen Exzesse ermüdeten Männer, Weiber und Kinder mussten auf dem harten Asphaltboden schlafen, und in die Ecken und Winkel gedrückt, wie die Fische zusammengepresst, die lange Nacht verbringen. Doch das ist nicht Alles. Die Armen wollen auch essen und trinken. Sie bräunen und frieren sich vor der engen „Bar“, bekommen keine Waare für theures Geld, so dass sie mitgebrachten vor Wuth häufig gewollt zum Fenster hinausschleudern. Der Gehörlose, der noch immer Zeichen verstehen, werden, die 20 Meilen in der anstrengenden Fahrt umhertreiben, die Eisenbahn-Wagen schlagen an den Bahnhöfen an, was nur möglich ist. Die Gepäckträger fordern ihren Lohn, während alle die Köpfe und Füße „aus Versehen“ ein bisschen geschmeitert werden. Die Unfähigkeit der Behörden, in diesem Falle um so unvernünftiger, als die armen Eisenbahner gezwungen sind, in Calte Garden sich ausfinden zu lassen.

* Das große Loos im Betrage von 600,000 Mark ist, wie bereits mitgeteilt, am 27. 44665 gefallen. Dasselbe wird in Beuten gepielt. Die Nummern 8240 und 23805, welche mit je 300,000 Mark herauskommen, sollen, wie mitgeteilt wird, in Berlin und Breslau gepielt werden.

* Wie man durch die Zeitung sein Glück machen kann, lehrt die Geschichte eines Geschäftsmannes, welches in diesen Tagen in London zum Abschluss kommt. Es ist eine Allianz zwischen Volksvertretung und Presse. Die Frau Lawton ist die Tochter des sehr reichen Besitzers des Daily-Telegraph. Die junge Dame verheiratet sich jetzt mit einem Parlamentsmitglied. Die stipulation des Ehevertrages sind interessant genug, um sie zu erwähnen: Laut Verfügung des Vaters der Braut muß die Wittig seiner Tochter, die ganz gleich sein muß, durch fünfundzwanzig Jahre unerbittlich bleiben, für Kinder und Kindeskinde anzuwenden. Der Daily-Telegraph aber ist verpflichtet, vom Sonntagstage bis zur Feier der silbernen Hochzeit des Paares die Kosten des luxuriösen Gastgastes zu bestreiten. Der Bräutigam des zukünftigen Gastes hat zum Advokaten bestimmt, allein einige Artikel, die er für den Daily-Telegraph geschrieben, gründen seinen Ruf und er verdient ihnen vorerst sein Mandat, nun gar die schöne und reiche Braut.

* Der Augusti Sternschnuppenfall vom 9. bis 11. August, der sogenannte Laurentiusstrom, scheint dies Mal sehr stark werden zu sollen. Denn bereits am Abend des 3. August leuchteten am Himmel beständig Meteore auf. Der Abend war fast winterlich kalt, die Sterne und die Milchstraße leuchteten im frischesten Glanze. Und über das funkelnde Himmelsgewölbe hinflohen beständig Sternschnuppen, der Vortrag des großen Stromes, deren Wahn oft sehrbelang wie ein feuriger Streifen nachleuchteten.

* Drogenlinien. Zwei junge Amerikanerinnen, Gattin Leslie und Alice Gray, haben in Buffalo einen Vertrag unterzeichnet, worin sie sich verpflichten, öffentlich einen Faustkampf zu bestreiten. Der Einsatz ist 500 Dollars und der Kampf soll zwischen dem 23. und 25. August in der Gegend von Buffalo stattfinden. Die Siegerin bekommt den Einsatz und die Hälfte der Einnahmen und wird als Kämpferin der Faustkämpferinnen der ganzen Welt proklamirt. Sollte Leslie eine Arbeiterin von Kentucky, ist 29 Jahre alt, 5 Fuß 7 Zoll groß und wiegt 180 Pfund. Ihre Kontraktantin, Alice Gray, eine lombische Sängerin, ist 24 Jahre alt, 6 Fuß groß, wiegt aber auch nur 180 Pfund. Beide sollen übrigens sehr hübsch sein.

* Die neuesten Nachrichten über Emin Bey's sündhaft als auch Stanley's Schicksal lauten durchaus nicht günstig. Es soll jetzt feststehen, daß der Erzkamer nicht in letzter Zeit oft genannten auf Skordofan zugehenden, welchen „Pogot“ identisch ist. Seine Lage war in Folge gewaltiger Angriffe des Waldi eine solche, daß er sich, um wenigstens den Fehd zu überdauern und durch die Schnelligkeit seiner Angriffe den Mangel an Provisionen zu erzeugen, unter dem er zu leiden hatte, entschied, selbst mit dem Hauptheil seiner Truppen am linken Ufer des Nil über Nabo hinaus vorzuziehen. In Folge der Nichtankunft Stanley's war Emin's Lage eine bedrückte. Was das Erzkamer betrifft, so hatte nach afrikanischen Meldungen Emin im März über ihn einige unbestimmte und unklare Nachrichten erhalten, die von Stamm zu Stamm ganz durchgereicht waren, bis sie den Albert Njanga erreichten. Von diesem widerprüchlichen Berichtigen sagten Emin, Stan-

ley sei nach Verlust einer Anzahl von Leuten und Vorräthen zwischen dem Wabdelabande und dem Albert Njanga von feindlichen Stämmen umringt worden, andere sagten, er sei von den Stämmen des Matongora Njanga Bezirks angegriffen und sei nach verschiedenen Schicksalen nach einer unbelakten Gegend hin ausgezogen.

* Der Fürst und Prinz von Salm Neiferschede-Duch ist am Donnerstag Abend plötzlich verstorben.

* Während im vorigen Jahre der Berufsconsulate des Deutschen Reiches noch 76 waren, ist die Zahl derselben in diesem Jahre nach dem neuesten amtlichen Verzeichnisse auf 82 gestiegen.

* Eine russische Eisenbahnabtheile. Auf der Eisenbahnstrecke Altan-Domest wurde dieser Tage der in voller Fahrt befindliche Personenzug zwischen den Stationen Kuznetsk und Michanowski auf einmal angehalten und zwar so plötzlich und so heftig, daß viele der Passagiere von ihren Sitzen fielen und sich verletzen. Als die Reisenden erschreckt aus den Fenstern schauten, bot sich ihnen eine sehr komische Scene dar. Der Maschinenführer, sein Gefährte und der Heizer ergreifen sich gegenseitig am Handgelenk durch. Sie hatten erst den fahrenden fahrenden Zug zugesperrt, sich dann gegent und waren darauf ins Handgemeine geraten. Da ihnen aber der Platz der Lokomotive zu eng war, so hielten sie den Zug ohne Weiteres an, um ihren Kampf bequemer auszuführen. Nachdem sie sich die Köpfe hüftig geschlagen und dadurch etwas ernüchtert waren, sprangen sie rasch auf die Lokomotive und ließen den Zug weiter dampfen. So erzählt der „Kurjer Warschawski“ in seiner Nummer vom 2. August.

* Die Post von dem am 1. Juli in Shanghai abgegangenen Reichspostdampfer „Sachsen“ ist in Brindisi eingetroffen und wird für Berlin voraussichtlich am 6. August früh zur Ausgabung gelangen.

Hochwasser.

* Das Unwetter der letzten Tage hat großes Unheil angerichtet. Aus Königsberg i. Pr. wird gemeldet, daß die Getreideerde der dortigen Umgegend fast verunzigt ist. Erbgut infolge des anhaltenden heftigen Regens abermals von Ueberfluthung heimgesucht. Auch in der dortigen Umgegend ist die Ernte theilweise verunzigt. Die Eisenbahnlinie Königsberg-Gelbing infolge der Ueberfluthung unterbrochen. Im Hirschberger Thale nehmen die Hochwässer, nachdem sie großen Schaden angerichtet, allmählich ab. Die Bahnhöfen Greiffenberg, Raubach, Greiffenberg-Friedberg und Greiffenberg-Obenberggleichen wegen bedeutender Unterfluthung längere Zeit gelähmt. Auch aus Oesterreich wie aus Rußland gehen Ueberfluthungsberichte ein. In Böhmen sind Ruchelhart und Mordach überfluthet, aus Westrußland, dem Weichselgebiet und Moldau (russ. Polen) werden Hochwässer gemeldet. In Frankreich haben außer der Rhone noch andere Flüsse ihre Ufer übertreten, die angrenzenden Länder sind überfluthet und die Ernte theilweise zerstört. Die uns vorliegenden telegraphischen Nachrichten lauten:

Prag, 4. August. Das königliche Eisenbahn-Betriebsamt macht bekannt: Bei Ende 31 zwischen Gelbing-Güldenboden ist in Richtung nach Güldenboden der Bahndamm auf ca. 300 Meter infolge des starken Regens durch Bergwasser überfluthet und unterwühlt. Der Betrieb hat auf der Strecke Gelbing-Güldenboden eingestellt werden müssen und wird die Einstellung voraussichtlich heute den Tag über andauern. Ein Umsteigen der Reisenden an der beschädigten Stelle kann nicht stattfinden. Herstellungsarbeiten sind im Gange. Der Betrieb findet zwischen Königsberg-Güldenboden einerseits und zwischen Gelbing-Güldenboden andererseits statt.

Gelbing, 4. August. Das königliche Eisenbahn-Betriebsamt macht bekannt: Die Bahnhöfen Raubach-Greiffenberg, Greiffenberg-Friedberg sind voraussichtlich noch mindestens zwei Tage für den Personen- und Güterverkehr gelähmt.

Königsberg, 4. August. Die königliche Bahnbewirtschaftung macht bekannt, daß die Strecke Königsberg-Gelbing infolge Ueberfluthung unterbrochen ist. Die gestrige Unwetter hat die Getreideerde der dortigen Umgegend fast verunzigt.

Hirschberg i. S. S., 4. August. Die Bahnhöfen Greiffenberg-Raubach, Greiffenberg-Friedberg Greiffenberg-Obenberggleichen wegen bedeutender Unterfluthung längere Zeit gelähmt.

Gelbing, 4. August. Infolge des anhaltenden heftigen Regens ist abermals Ueberfluthung eingetreten: eine große Anzahl von Straßen liegt unter Wasser, der Eisenbahndamm nach Güldenboden ist gefährdet, die Ernte ist theilweise verunzigt.

Prag, 4. August. Aus zahlreichen Orten treffen Berichte über die durch den anhaltenden Regen hervorgerufenen Wasserfluthen ein. Hier steigt das Wasser fortwährend. Ruchelbad und Mordach sind überfluthet.

Petersburg, 4. August. Aus Westrußland, dem Weichselgebiet, und Moldau (russ. Polen) wird infolge heftigen Regens Hochwässer gemeldet.

Sprottau, 4. August, Abends. Der Wasserstand des Boder betrug Abends 9 Uhr 3/4 Meter, das Wasser steigt noch rasch, auch das Wasser der Sorotte steigt. Das Ueberfluthen ist vollständig unter Wasser, der Schaden ist bedeutend.

Sprottau, 5. August. Der Wasser hat in der vergangenen Nacht den höchsten Wasserstand erreicht und beginnt jetzt zu fallen. Gegenwärtiger Stand 3,00 Meter.

Gelbing, 4. August. Seit Wochen sind wir hier an unaufhörlichen Regen gewöhnt, der gestrige Tag und die darauffolgende Nacht ließen dem Genuß aber die Krone auf. Das Barometer stand Nachmittag 683 mm und fiel noch langsamer, das Thermometer zeigte 90. Von 3 Uhr Nachmittags hörte der Regen nicht mehr auf und der Wind legte sich von Norden ein. Gegen 12 Uhr Nacht hatte der Sturm sich zum Orkan verstärkt, der unheimliche Regenschwallen gegen die Häuser warf, daß man glaubte, die Fensterthüren müßten zerbrechen. Von 1 bis 3 Uhr früh wüthete der Orkan in seiner größten Stärke. Schornsteine und Dachziegel sprakelten auf die Straße herab, Bäume wurden entwurzelt und es war ein Toben und Braulen in der Luft, als wollten die irdischen Elemente und den Untergang herbeiführen. Am Morgen bot sich ein sehr feuriges Bild dar. Selbst den Mühseligsten beschließen lange Abnungen und Sorgen, wußt nur Wände haben die Nacht schlafend ver-

bracht. Die in der Nähe des Gemeindeflusses und seiner Nebenarme gelegenen Gärten und Höfe bildeten kümmerlich gelbe Wasserfluthen; in diesen Straßen fließt das Wasser in der vollen Straßenbreite mit einer Vehemenz, daß die erregten Wasserfluthen immer wieder fortgeschickt werden. Nichts sind die Häuser in viele Wohnungen angeordnet, die Feuerwerke wurde alarmirt, um Hilfe zu leisten. Es ist ein Glück, daß unser auf dem großen Lustgarten liegendes, herrliches Kriegerdenkmal nicht beschädigt ist. Die Strichböde haben sehr gelitten, Dentman, geschmeitert, der Johannistempel steht theilweise unter Wasser. Und wie sieht es in der Nöherung aus? Die Wärtage dieses Jahres scheinen wiedergelommen zu sein. Die Flüsse Elbing, Bistum und Thiene sind aus den Ufern getreten und haben weite Strecken überfluthet, das herrliche Thierfeld, Zerren ist durch den Regen und die ausgetretenen Flüsse wieder unter Wasser gesetzt. Das auf den Weiden befindliche Vieh wird in die Stadt geholt, nach dem Vieh manches Stück in der Dunkelheit und bei dem härtesten Sturm ertrunken sein wird; Bestimmtes läßt sich hierüber bei uns nicht sagen.

Hirschberg, 4. August. Der gestrige Tag hat dem Hirschberger Thale und besonders der Pademiederung ein Schicksal gebracht, wie es bisher nicht dagewesen ist. Schon gegen 9 Uhr Vormittags glück die Pademiederung zwischen Pademündung der Dörtenböhmer von Hirschberg und Cunnersdorf nur mit dem Dache heraus. Die Wohnhäuser war an vielen Stellen bis an die Decke mit Wasser gefüllt. Aus den Dachfluten stürzten die Bewohner schneitich das Wasser. Um 10 Uhr war das Wasser auch in Hirschberg schon so hoch gestiegen, daß die ganze Sandvorstadt von Hirschberg, das Kraundal und die Nöherung am Zusammenflusse des Boder und Padens unter Wasser standen. Gegen Mittag glück die Straße „Auf dem Sande“ hier. Die am rechten Ufer, am welchem der Rönig-Ising, demwärts gerichtet werden konnte, welcher die Katzenen auslühete, jeder Verkehr in und nach dem überflutheten Stadttheile hatte aufgehört. Alle Gärten wurden total vernichtet, ein in mehreren Reihen stehender Holzbaum an der Säulenreihe Weinalle wurde umgeworfen, auf den Straßen viele Häuser gewühlt, Kanäle aufgerissen und große Steine mit fortgerührt. Die im Frühjahre mit einem Hofaufwande von ca. 4000 Mark errichtete Vorfluth über den Bader wurde am Nachmittage abgehoben und bis unterhalb des Hausberges geführt, wo sie an einem Damme hängen blieb.

Brinn, 3. August. Hier lauten täglich Berichte über große Verwüstungen und Hagelstöße ein. Vorgelesen wurden Bericht und getrennt die Namen, auf denen die Verwüstungen, Damborzig und Hufschowitz heimgelugt. Namentlich in der Hufschowitz Gegend hante das Unwetter fürchterlich. Die ungewöhnlich großen Hagelstücke zertrümmerten Hunderte von Fensterflüssen, beschädigten die Weinstöckungen und rieferten, die Verwüstungen, auf der Gegend, großen Schaden an. Der Hagel fiel so mächtig nieder, daß selbst die größten Kirsche auf den Feldern förmlich angedrückt wurden. Bei Oberberg wurden durch ein plötzlich aufziehendes Hagelwetter viele Riegel, insbesondere Schornsteine, gebrochen oder beschädigt. In Brinn und Umgebung gingen gestern Abends und heute Nachts mehrere sehr heftige Gewitterregen bei Sturmwind nieder, welche jene Saaten, die geschüttet auf den Feldern liegen, in bedeutendem Maße schädigten.

Agrokalender.

Gelbing, 4. August. (Gemäßigter Thor) in August Restaurant Wilmshausen 14 Gelbing-Abendstunden. Abends 8—11 Uhr. Petersberg, 4. August. (Gemäßigter Thor) in August Restaurant Wilmshausen 14 Gelbing-Abendstunden. Abends 8—11 Uhr. Gelbinger Arbeitervereine: Frühleistung in „Kreuzberg-Garten“. Göttinger Arbeitervereine: Übung und Übung Abends 8 in „Kaiser Oberstadt“ Spielplatz 13. Göttinger Arbeitervereine: Frühleistung in „Kreuzberg-Garten“. Gelbing, 4. August. (Gemäßigter Thor) in August Restaurant Wilmshausen 14 Gelbing-Abendstunden. Abends 8—11 Uhr. Göttinger Arbeitervereine: Frühleistung in „Kreuzberg-Garten“. Göttinger Arbeitervereine: Übung und Übung Abends 8 in „Kaiser Oberstadt“ Spielplatz 13. Göttinger Arbeitervereine: Frühleistung in „Kreuzberg-Garten“.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Moritz: Mittwoch den 7. August Abends 6 Uhr Gottesdienst der National-Conferenz, Predigt: Herr Superintendent Trümpelmann aus Lötzen.

Missionsfest für Halle und Umgegend geben wir den 8. August, also Mittwoch Nachmittags 3 Uhr unter Mitwirkung des Freischützengesangsvereins „Militaria“ in der Kirche St. Ulrich.

zu feiern. Die Predigt wird Herr Pastor Westphal aus Köthen halten. Die Nachfeier findet 5 1/2 Uhr in „Kreuzberg-Garten“ statt. Anvrachen dabeist hin zu erwarten von Herren: Professor D. Roß, Oberprediger Stiel, Oberdiakon Wächter, Diakon Wächter. Um freundliche und zahlreiche Theilnahme bitten.

Abgang und Ankunf der Eisenbahnzüge Bahnh. Halle.

Abgang	Ankunft
Magd. Ostbahn, 3.10 R. 8.24 R.	Magd. Ostbahn, 8.57 R. 7.0 R.
8.24 R. 7.36 R. 8.35 R. 10.1 R.	8.54 R. 8.11 R.
8.11.40 R. 1.40 R. 8.30 R.	11.39 R. 1.12 R. 2.53 R. 8.27 R.
8.8 R. 8.15 R. 7.15 R. 9.5 R.	8.57 R. 8.15 R. 8.15 R.
10.47 R. 8.15 R.	Magd. Westbahn, 2.53 R. 7.27 R.
Magd. Westbahn, 7.19 R. 0.51 R.	2.53 R. 7.00 R. 8.15 R. 8.53 R.
10.50 R. (bis Götting.) 11.34 R.	1.20 R. 6.3 R. 8.58 R. 8.53 R.
1.21 R. 5.3 R. 5.50 R. 8.33 R.	10.41 R.
10.29 R. 12.33 (bis Götting.)	Magd. Ostbahn, 4.21 R. 7.33 R. (von Götting.) 10.5 R. 11.2 R.
Magd. Ostbahn, 4.38 R. 7.25 R.	11.33 R. 1.50 R. 5.16 R. 5.44 R.
8.18 R. 11.0 R. 1.40 R. 5.28 R.	8.57 R. 10.51 R.
8.0 R. 8.5 R. 8.5 R. 9.19 R.	11.25 R.
Magd. Westbahn, 5.43 R. 7.39 R.	Magd. Westbahn, 4.30 R. 7.5 R.
12.15 R. 11.5 R. 11.40 R.	Magd. Ostbahn, 8.28 R. (von Götting.) 10.28 R. 1.9 R. 2.43 R.
2.5 R. 2.15 R. (bis Naumburg.)	Magd. Westbahn, 5.14 R. 6.33 R.
8.23 R. 6.5 R. 9.35 R. (bis Chemnitz) 10.29 R.	8.10 R. 8.50 R. 9.11 R.
Magd. Ostbahn, 7.49 R. (bis Götting.) 11.34 R. (bis Götting.) 11.33 R. 7.50 R. (bis Götting.)	10.49 R. (von Hildesb.) 11.4 R.
Magd. Ostbahn, 5.10 R. 7.53 R. (bis Götting.) 9.0 R. 11.43 R.	Magd. Ostbahn, 7.6 R. 12.59 R. 7.9 R. 10.14 R. (von Götting.)
12.55 R. (bis Götting.) 2.0 R. 5.50 R. 8.30 R. (bis Naumburg.) 10.27 R. 1.10 R. (bis Chemnitz)	Magd. Ostbahn, 6.29 R. (von Götting.) 6.55 R. (von Braub.) 7.14 R.
Magd. Westbahn, 5.0 R. 7.45 R. 11.35 R. 8.5 R. 0.0 R. 0.35 R. (bis Götting.)	Magd. Ostbahn, 7.5 R. (von Götting.) 8.10 R. (von Götting.) 10.3 R. 1.16 R. 2.55 R. 3.10 R. 11.37 R.

* bedeutet Schnellzug. § bedeutet Nachzug.

